

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 48

Artikel: Die Manöver der I. und II. Armeedivision

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-96245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LII. Jahrgang.

Nr. 48.

Basel, 27. November

1886.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an „Berno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressiert, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Ausland nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Die Manöver der I. und II. Armeedivision. (Fortsetzung.) — Die Konzentrierung des XV. deutschen Armeecorps bei Straßburg. (Fort.) — Eidgenössische: Boticafest über das Militärbudget pro 1887, und in derselben begründete und beantragte Kosten. (Schluß) Entlassungen. Eine neue Defilirordnung. Militärliteratur. Unteroffiziersverein der Infanterie Zürich: Jahresbericht; Vorstand für das Vereinsjahr 1886/87. Zürich: Wehrpflicht der Lehrer. Winterthur: Militärischer Unterricht. Schaffhausen: Der kantonale Offiziersverein. Die alte Kaserne. Unteroffiziersverein St. Gallen. — Ausland: Frankreich: Beschleunigung der Neubewaffnung der Infanterie. La Revue d'Infanterie. Revision der Infanterie-Exerzier-Reglemente. Ernennung des Oberst Blondel zum Artillerie-Direktor.

Die Manöver der I. und II. Armeedivision.

(Fortsetzung.)

Marschleistung. Die Marschleistung ist selbstverständlich nicht für jedes Korps genau die gleiche gewesen; die Einen hatten etwas weiter zum Heubez-vous, dafür aber weniger von der Marschstraße entfernte Kantonamente und umgekehrt. Nehmen wir die Marschleistung des Bataillons Nr. 11 an, so dürfte sich so ziemlich die mittlere Tagesleistung ergeben. Das Bataillon kantonierte vom 10. auf den 11. September in Etagnières, war somit eines der am weitesten rückwärts dislozierten Bataillone, freilich an der Marschstraße; es kantonierte vom 11. zum 12. September in Chavannes-le-Chêne, lag somit am nördlichsten von allen Bataillonen. Die Marschleistung dieses Bataillons betrug $24\frac{1}{2}$ Kilometer.

Dislokation. Werfen wir noch am Schlus des heutigen Tages einen Blick auf die Dislokation, da uns dieselbe wegen der am 13. September beginnenden Manöver von Interesse zu sein scheint. Die Operationen der Division gehen nach Norden in der Richtung von Payerne.

Die Infanteriebrigaden stehen flügelweise nebeneinander. Infanteriebrigade I rechter Flügel; das Regiment Nr. 2 nördlich der Straße Combremont-le-Petit—Démoret, Regiment Nr. 1 an derselben dislozirt. Infanteriebrigade II linker Flügel, Regiment Nr. 4 nördlich, Regiment Nr. 3 und das Schützenbataillon an und südlich genannter Straße. Die Kavallerie rückwärts im Rayon des Infanterieregiments Nr. 1. Von der Artillerie 2 Regimenter, ebenfalls rückwärts im Rayon des Infanterieregiments Nr. 3, das 2. Regiment in Thierrens; der Divisionspark am südlichsten; das Genie, mit Ausnahme der Pontonniere, welche in Lausanne liegen,

bei der mutmaßlichen Avantgarde; vom Feldlazareth, mit Ausnahme der Ambulance Nr. 1, welche als ständiger Spital zu betrachten ist und in Granges liegt, Ambulance Nr. 2 bei der Avantgarde, Nr. 5 hinter dem Gros, Nr. 3 hinter dem Train.

Damit schließen wir die Betrachtungen der Ereignisse des 11. September. Dank der Sorgfalt, mit welcher Alles vorbereitet war, darf der Marsch als in jeder Richtung gelungen bezeichnet werden. Hoffen wir, daß diesem ersten Versuch andere nachfolgen.

Die II. Armeedivision, welche vom 13. September an als Gegner der I. Armeedivision austrat, bezog am Abend des 11. Septembers folgende Kantonemente:

Divisionsstab II: Payerne;
Infanteriebrigadestab III: Payerne;
Infanterieregimentsstab 5: Payerne;
Bataillon 13: Fétigny;
" 14: Mannens;
" 15: Payerne;
Infanterieregimentsstab 6: Montagny les Monts;
Bataillon 16: Chelles;
" 17: Montagny la Ville;
" 18: Montagny les Monts;
Infanteriebrigadestab IV: Corcelles;
Infanterieregimentsstab 7: "
Bataillon 19: Payerne;
" 20: Corcelles;
" 21: "
Infanterieregimentsstab 8: Dompierre;
Bataillon 22: Dompierre;
" 23: Russy;
" 24: Dombléier;
Schützenbataillon 2: Egy;
Dragonerregimentsstab 2: Payerne;
Schwadron 4: Fétigny;
" 5: Egy;
" 6: Payerne;
Artilleriebrigadestab II: Payerne;
Artillerieregimentsstab 1: Fétigny;
Batterie 7: Egy;
" 8: Fétigny;

Artillerieregimentsstab 2: Corcelles;

Batterie 9: Dompierre;

 " 10: Corcelles;

Artillerieregimentsstab 3: Mannens;

Batterie 11: Mannens;

 " 12: Montagny les Monts;

Stab des Feldlazarettes 2:

Ambulance 6: Montagny la Ville;

 " 8: Groley;

 " 9: Montagny la Ville;

 " 10: "

Verwaltungskompanie 2: Freiburg.

V. Die Divisionsübungen.

Der Leitende der Übungen der I. Armeedivision gegen die II., Herr Oberst H. Wieland, gab folgende Generalidee aus:

Eine Südarmee ist in die Schweiz eingedrungen und marschiert über Romont und Freiburg auf Bern. Zur Deckung ihrer linken Flanke und um in dieser Richtung aufzuklären, entsendet dieselbe eine Division (die I. Division) in der Richtung von Yverdon—Payerne.

Eine Nordarmee hat sich hinter der Saane konzentriert und rückt über Freiburg gegen Romont vor. Sie detachiert eine Division (die II. Division) in das Broye-Thal mit dem Auftrag, ihre rechte Flanke zu decken und sie in dieser Richtung über den Feind aufzuklären.

a. 13. September.

Das Südkorps (die I. Division) erhält folgende Spezialidee:

Nach eingegangenen Nachrichten ist die Anwesenheit des Feindes in Payerne konstatiert.

Die I. Division sammelt sich im Rendez-vous westlich Combremont-le-Grand und setzt ihren Marsch über Sassel fort. Die Avantgarde-Kavallerie darf vor 9 Uhr Morgens, die Spitzen der Avantgarde der Infanterie vor 9½ Uhr Morgens die Straßenkreuzung Punkt 692 (½ Kilometer östlich Combremont-le-Grand) nicht überschreiten.

In Folge dessen erließ das Kommando der I. Armeedivision den nötigen Besammlungs- und Marschbefehl.

Besammlungsbefehl.

1) Das Dragonerregiment Nr. 1 und die Guildekompanie Nr. 9 sammeln sich um 7 Uhr 45 Morgens westlich Combremont-le-Grand bei der Straßenkreuzung Combremont-Petit und Châlens.

2) Die Infanterie, die Artillerie und die Sappeurkompanien sammeln um 8 Uhr Morgens im Rendez-vous westlich Combremont-le-Grand wie folgt:

Die Infanteriebrigade Nr. I, das Infanterieregiment Nr. 3, das Schützenbataillon, die Artillerieregimenter Nr. 1 und 2 und die Sappeurkompanie in der Wiese westlich des Schlosses von Combremont-le-Grand, die Infanterie im I. Treffen, die Regimenter nebeneinander, die Artillerie hinter der Infanterie, die Sapeurs und der Gefechtstrain der Infanterie hinter der Artillerie. Das Infanterieregiment Nr. 4 und das Artillerieregiment Nr. 3 südlich der Straße Combremont-le-Grand—Châlens bei Jordils.

3) Die Fassungen finden für die ganze Division um 9 Uhr Morgens in Chavannes-le-Chêne statt. Sämtliche Proviantwagen sammeln sich um 10 Uhr Morgens unter dem Kommando des Chefs des Trainbataillons bei Chamtauroz, fahren nördlich der Straße Châlens—Combremont-le-Grand in Park auf und gewähren weitere Befehle; die Pferde bleiben angespannt.

4) Die Kantonemente sind vollständig zu räumen.

5) Die Befehle bezüglich der Sammlung des Divisionsparkes, des Feldlazarettes, der Pionnier- und Pontonier-Kompanien enthält der Marschbefehl.

Marschbefehl.

Eingegangenen Nachrichten zu Folge ist die Anwesenheit des Feindes in Payerne konstatiert. Die I. Division hat den Befehl, ihren Marsch über Sassel auf Payerne fortzusetzen.

Ich befahle daher:

1) Um von Combremont-le-Grand durch den Wald von St. Pierre bis Sassel zu marschieren, rückt die Division unter dem Schutz der Kavallerie-Avantgarde gemäß nachstehender Dispositionen in 3 Kolonnen vor:

Kavallerie-Avantgarde. Kommandant: Major Testuz. Truppen: Dragonerregiment Nr. 1, Guildekompanie Nr. 9. Kolonne rechts. Kommandant: Oberstleutnant Favre. Truppen: Infanterieregiment Nr. 1, Artillerieregiment Nr. 1. Kolonne der Mitte. Kommandant: Oberst Coutau. Truppen: Infanterieregiment Nr. 2, Artillerieregiment Nr. 2, Infanterieregiment Nr. 3, Schützenbataillon, Sappeurkompanie. Kolonne links. Kommandant: Oberst David.

Truppen: Infanterieregiment Nr. 4, Artillerieregiment Nr. 3.

2) Die Kavallerie-Avantgarde verläßt das Rendez-vous in der Weise, daß sie den Punkt 692 (östlich Combremont-le-Grand) um 9 Uhr Morgens überschreitet. Ihr Aufgabe ist, so rasch wie möglich gegen Payerne vorzurücken, um Führung mit dem Feind zu bekommen. Zu diesem Zweck reitet sie mit 2 Schwadronen und der Guildekompanie Nr. 9 auf der Straße nach Sassel vor und klärt die Höhen links der Straße, ohne jedoch die durch die Punkte 749, 732, 660 bezeichnete Linie zu überschreiten. Die dritte Schwadron reitet über Chêtry, Coumin und Granges; dieselbe hat die rechte Flanke der Division zu sichern. Sofern bei Sassel ein Gefecht entsteht, verbleibt diese Schwadron in Granges und bildet, indem sie Beobachtungsposen auf die in der Nähe dieses Dorfes sich befindlichen Höhen stellt, eine starke Gefechtspatrouille zur Beobachtung des Broye-Thales.

3) Die Kolonne rechts marschiert auf der neuen, die Kolonne der Mitte auf der alten Straße nach Sassel. Diese 2 Kolonnen überschreiten den Punkt 692 um 9½ Uhr Morgens. Die Kolonne links nimmt den Weg über la Prâle—Höhe de l'Acler ohne die Linie, welche durch die Punkte 749, 732 bezeichnet ist, nach Westen zu überschreiten; la Prâle ist um 9½ Uhr Morgens zu überschreiten.

4) Sofern die Division die Stellung von Sassel durch den Feind besetzt findet, greift sie denselben mit aller Kraft an; die Kolonne rechts nimmt Richtung auf die Südostecke des Dorfes Sassel; das Infanterieregiment Nr. 3 und das Schützenbataillon bilden die Reserve und stellen sich unter den direkten Befehl des Divisionskommandanten. Ist Sassel vom Feind nicht besetzt, so erfolgt ein neuer Marschbefehl.

5) Die Ambulances 2, 3 und 5 sammeln sich um 9¾ Uhr am Nordausgang von Combremont-le-Grand; sie ziehen durch das Dorf, nachdem alle Truppen durchmarschiert sind.

6) Der Divisionspark steht um 10 Uhr Morgens am Westausgang von Combremont-le-Grand, fährt südlich der Straße (nördlich des Wortes Jordils) im Park auf und gewährt weitere Befehle.

7) Die Pontonierkompanie sichert sich in Mouzon selbst und steht von 12 Uhr an zum Abmarsch bereit. Die Pionniere des Geniebataillons verbleiben in Combremont-le-Grand und erhalten Spezialbefehle vom Divisionsingenieur.

8) Der Divisionskommandant reitet bei der Kolonne der Mitte; alle Meldungen sind dorthin zu senden.

Rekapituliren wir: Die I. Division rückt mit 3 Infanterieregimentern, dem Schützenbataillon und 2 Artillerieregimentern in 2 Kolonnen durch den Wald von St. Pierre, an dessen Ausgang die selben eng konzentriert in der Hand des Divisionärs stehen; Infanterieregiment Nr. 3 und das Schützen-

bataillon bilden die Divisionsreserve. Infanterie-
regiment Nr. 4 und Artillerieregiment Nr. 3 bil-
den ein starkes linkes Seitendetachement. Alles ist
somit für das vermutete Gefecht bei Sassel schon
vorbereitet.

Das Nordkorps hatte folgende Spezialidee:
Eingegangenen Nachrichten zu Folge steht der
Feind in Combremont-le-Grand.

Die II. Division sammelt sich im Rendez-vous
südwestlich Payerne und rückt über Sassel vor, um
ihn zurückzuwerfen.

Die Avantgarde-Kavallerie darf die Straße
Granges—Vesin nicht vor 9½ Uhr Morgens über-
schreiten. Der Abmarsch aus dem Rendez-vous
soll derart angeordnet werden, daß aus dem Marsch
durch das Dorf Ménidres keine Verzögerung ent-
steht.

Herr Oberstdivisionär Lecomte erließ demzufolge
die nöthigen Befehle.

Die Befehle für die II. Division lauteten:

1) Um den Feind bei Combremont-le-Grand anzugreifen, marschiert die II. Division am 13. Morgens wie folgt:

Avantgarde: Oberstbrigadier Gaulis.

Truppen: Infanterieregiment Nr. 5, Artillerieregiment Nr. 2,
Artillerieregiment Nr. 1, Ambulance Nr. 10.

Flankenkorps. Schützenbataillon Nr. 2.

Gros.

Kolonne rechts. Kommandant: Oberstbrigadier Müller.
Truppen: Infanterieregiment Nr. IV, Artillerieregiment Nr. 2,
Ambulance Nr. 9.

Kolonne links. Kommandant: Oberstleutnant Agassiz.

Truppen: Infanterieregiment Nr. 6, Artillerieregiment Nr. 3,
Ambulance Nr. 6.

2) Die Avantgarde sammelt sich um 8½ Uhr bei Tullerie
de Feigny und marschiert nach Combremont-le-Grand; die Ka-
vallerie hat um 9 Uhr, die Spitze der Infanterie-Avantgarde
um 9¼ Uhr die Straße Granges—Ménidres—Vesin zu über-
schreiten. Die Avantgarde klärt das Terrain bis und mit den
Straßen, welche durch das Broye-Thal nach Moudon führen,
auf und erkognosiert die Uebergänge über die Broye; sie besezt
so rasch als möglich Sassel und die Umgebung dieses Dorfes,
ohne dadurch ihren Marsch auf Combremont-le-Grand zu ver-
zögern.

3) Das Flankenkorps sammelt sich um 8 Uhr am Südaus-
gang von Eugy und marschiert auf der Straße Echelettes—Pe-
pinière über Verbières, Acler nach Combremont-le-Grand.

Es unterhält gegen Süden Verbindung mit der Avantgarde
und hat die Demarkationslinie Punkt 660, 732, 749 zu respek-
tieren. Die Straße Ménidres—Vesin ist um 9½ Uhr zu über-
schreiten.

4) Das Gros marschiert in 2 Kolonnen:

a. Die Kolonne rechts sammelt sich um 7½ Uhr westlich
Payerne bei Pramay und marschiert um 8 Uhr über Eugy und
Echelettes, indem sie dem Flankenbataillon nachfolgt nach Ver-
bières; sobann nimmt sie, dem Abhang des Grand Bois d'Acler
folgend, die alte Straße nach Combremont-le-Grand.

b. Die Kolonne links sammelt sich um 8 Uhr an der Straße
östlich des Gehöftes Chaur Pradervanz und folgt um 8½ Uhr der
Avantgarde nach Ménidres, auf der alten Straße nach Sassel,
und dann nach Combremont-le-Grand.

5) Der Gefechtstrain (nur Halbcarssons) folgt den verschie-
denen Kolonnen; die Bagagewagen und die Fourgons sammeln
sich auf dem Platz östlich Payerne und erwarten daselbst weitere
Befehle.

6) Die Fassungen finden um 8 Uhr Morgens am Bahnhof
von Goujet statt; die Proplantwagen vereinigen sich sofort nach
erfolgter Fassung mit den Bagagewagen in Payerne.

7) Die Infanteriebrigade Nr. 4 stellt 1 Kompanie als Train-

bedeckung. Diese Kompanie in Verbindung mit einer halben
Gütenkompanie beobachtet die Süds und Westausgänge von
Payerne, deckt die Stadt gegen feindliche Kavallerieunternehmungen
und bewacht mit den Pionieren die verschiedenen Brücken über
die Broye.

8) Die Kranken sind in die Ambulance von Groley zu trans-
portiren; kranke Pferde in den Veterinärsaal Bern.

9) Der Divisionskommandant befindet sich um 8 Uhr in
Payerne und reitet sodann an der Spitze der Kolonne links.

Auch hier finden wir Alles für eine Schlacht
vorbereitet, doch ist anzunehmen, daß der Komman-
dirende dieselbe südlicher erwartete als sie stattfand.
Im Grunde genommen haben wir 2 Kolonnen:

Schützenbataillon Nr. 2, Infanteriebrigade Nr.
IV, Artillerieregiment Nr. 2 auf dem rechten Flügel
in den Grand Bois von Acler dirigirt.

Infanteriebrigade Nr. V und die Artillerieregi-
menter 1 und 3 linker Flügel auf der Hauptstraße.
Eine Divisionsreserve ist nicht bezeichnet.

Beide Kolonnen sind so weit von einander ge-
trennt, daß sie sich auf der Höhe von Sassel gegen-
seitig nicht mehr genügend unterstützen können. Für
die II. Division zerlegt sich das heutige Gefecht daher
in 2 Detachementsgefechte von je einer Brigade.
(Fortsetzung folgt.)

Die Konzentrierung des XV. deutschen Armeekorps bei Straßburg.

(Fortsetzung.)

Wir hatten zunächst unseren Standort auf einer
Höhe nördlich von Genderheim gewählt, um die
Entwicklung des linken Flügels, der 30. Division,
zum Gefecht aus der Born-Niederung hervor zu
beobachten.

Die Entwicklung ging an dieser Stelle für die
Ungeduld des Zuschauers nur sehr langsam vor
und zwar aus sehr tristigem Grunde. Denn wäh-
rend hier die Gegner sich sorgfältig hinter den
Terrainwellen versteckten und Vortruppen und Ka-
valleriepatrouillen zunächst nur vorsichtig ihre Fühl-
hörner austreckten, rückte der rechte Flügel, die
31. Division, von Bieltenheim aus, entschiedener
vorwärts. Augenscheinlich ging das Bestreben des
Generallieutenants v. Heuduck dahin, den linken
Flügel des Nordkorps zu umfassen und von seiner
Rückzugslinie abzudrängen. Demgemäß wurde der
linke Flügel der 31. Division gegen Genderheim
langsam vorgehoben, während das Gros sich immer
mehr nach Norden entwickelte, gleichzeitig nach Westen
vorrückend und somit eine große linke Schwenkung
vornahm und die Rückzugslinie des Gegners in
erheblichem Maße bedrohte.

Das Nordkorps hatte in diesem Momente die
Born-Uebergänge auf der Linie Brumath-Weiers-
heim bereits preisgegeben und nahm eine dreieck-
förmige, für den mit der Generalidee nicht bekann-
ten Zuschauer schwer verständliche Stellung ein,
deren Spitze südlich in Genderheim war, deren
Basis die Höhen nördlich des Lohgrabens mit den
Dörfern Niederschöffolsheim — Kriegsheim — Weit-
bruck bildeten.

An dem ersten Vertheidigungsabschnitt fand so-